

Formen zu denken. Vielmehr stellt das Medium eine Einschränkung der möglichen Formen dar. Medien beschränken, welche Formen „in ihnen“ oder „durch sie“ entstehen können; als diese Einschränkung ist ein Medium nicht Ursache der Formen sondern deren Voraussetzung (siehe BAECKER 1999: 175).

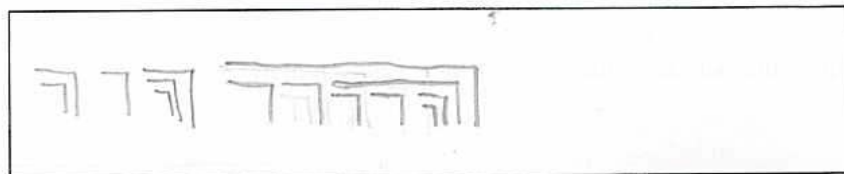
Der Formbegriff des Indikationenalküls umfasst den Raum, in dem die beiden Seiten der dort getroffenen Unterscheidung stehen. Insofern ist der Begriff des Mediums als Ergänzungsbegriff – statt als Gegensatzbegriff – zu Form zu verstehen, der die Beschreibung von Form und insbesondere von konkreten Formen in ihrem Zusammenhang erleichtert (in dem erkenntnistheoretischen Teil wird „Leere“ (*empty space*) als Gegenbegriff zu Form erprobt).

Ausdruck und Wert

Indem die Form der Unterscheidung kopiert wird, erhalten wir eine zweite Form, die unterschieden von der ersten ist. Sie ist nur unterschieden dadurch, dass sie eine andere, eine weitere ist, die jedoch der Form nach mit der ersten identisch ist. Es werden Unterscheidungen unterschieden und wir befinden uns weiterhin in der Form. Jede Kopie der Markierung nehmen wir als Zeichen oder Symbol für den markierten Zustand. Damit erhalten wir über die An- oder Abwesenheit einer Markierung die Unterscheidung zwischen unmarkiertem und markiertem Zustand. Das Zeichen kann als Name herangezogen werden, der den markierten Zustand anzeigt.

Unter einem *Arrangement* verstehen wir die Form einer Anzahl von *crosses*, die der Bedingung genügt, dass verschiedene *crosses* aufeinander bezogen werden bzw. zusammen stehen. Das heißt, dass Markierungen ineinander oder nebeneinander stehen. Wenn wir also ein Blatt Papier mit Kreisen versehen haben und in die Form der Markierung der Unterscheidung (\sqcap) bringen, nennen wir dies ein Arrangement.

Raum für die Übersetzung der oben (Seite 47) gezeichneten Kreise:⁵²



⁵² Schreiben Sie für jeden Kreis ein \sqcap ; schreiben Sie es entsprechend seiner Stellung inner- oder außerhalb der oder des anderen.